



Projektarbeit: Philipp Dierich (vorne) hat sich in seinem Freiwilligen Sozialen Jahr für den Insektenschutz eingesetzt und ein Insekten-Hotel für die Arche-Region gebaut. Hier mit Sponsoren, Helfern, Betreuern seiner Dienststelle beim Naturpark Kellerwald-Edersee, Vertreter der Stadt Frankenua und Vertretern des Arche-Vereins.

Foto: Battefeld

Eine Arche für Insekten

Vöhler Student Philipp Dierich baut Schutzraum für Wespen, Bienen, Fliegen & Co.

Von Susanna Battefeld

FRANKENAU. Die Kultur-Arche neben der Kellerwaldhalle in Frankenua hat Verstärkung bekommen: Nur wenige Meter entfernt vom Original, hat eine von Philipp Dierich im Maßstab 1:55 entworfene „Insekten-Arche“ ihren Platz gefunden, die der Student während seines Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) als Projektarbeit gebaut hat.

Zur Einweihung des „besonderen Insektenhotels“, wie Reiner Ohlsen vom Zweckverband Naturpark Kellerwald-Edersee es nannte, waren jetzt Helfer, Sponsoren, Vertreter der Einsatzstelle, des Arche-Vereins sowie der Stadt und weitere Beteiligte gekommen.

„Ich möchte das Bewusstsein der Menschen für die zunehmende Bedrohung der Insekten schärfen“, sagte der 20-

jährige Vöhler Student, als er die Insekten-Arche vorstellte. Ihm gehe es nicht darum, dass die Projektarbeit im Vordergrund stehe, sondern eher um den Schutz der vom Aussterben bedrohten Insekten, deren Gesamtmenge in den vergangenen 20 Jahren um rund 80 Prozent zurückgegangen sei. „Je hilfloser ein Lebewesen ist, desto größer ist sein Anrecht auf menschlichen Schutz vor menschlicher Grausamkeit“, zitierte er Mahatma Gandhi.

Gedacht sei die Insekten-Arche zum Beispiel für Wildbienen, Wespen, Schmetterlinge, Ohrwürmer und Fliegen. „Man weiß noch nicht, wer sie tatsächlich nutzen wird.“

Soweit wie möglich habe er die Materialien für das aus naturbelassenem Lärchenholz auf einem Fundament aus Grauwacke gezimmerte Insek-

ten-Hotel in der Region zusammengesucht, sagte Dierich. „Das Ganze hat grade mal 60 Euro gekostet“, sagte er. Die den Kasten einrahmenden Pfosten seien von einer Schreinerei geliefert worden. „Das hätten wir selbst nicht hingekriegt.“

„Ich möchte das Bewusstsein der Menschen für die zunehmende Bedrohung der Insekten schärfen.“

**PHILIPP DIERICH
STUDENT**

Für die Bepflanzung des Daches suche er noch passendes Saatgut, kündigte Dierich an.

Lob gab es von Reiner Ohlsen vom betreuenden Zweckverband Kellerwald-Edersee, der das Engagement des in-

zwischen auch zum Landschaftsführer ausgebildeten Studenten: „Nachdem Philipp die Idee zum Insekten-Hotel hatte, hat er uns bereits zwei Tage später einen kompletten Bauplan vorgelegt“, verriet er. Zudem habe ihn seine ganze Familie tatkräftig unterstützt.

Auch Naturpark-Geschäftsführer Rainer Paulus dankte für die Zeit und die Arbeit. Der Projektbeauftragte für das Naturschutzgroßprojekt, Carsten Müller, freute sich über einen „weiteren Baustein“ und dankte auch den Sponsoren. Erster Stadtrat Norbert Geisler sagte, er freue sich, dass die Attraktivität des Arche-Umfeldes erhöht worden sei. Rainer Ohlsen vom Arche-Verein würdigte ebenfalls die Leistung des Studenten: „Ich wünsche mir, dass noch viel mehr junge Menschen so denken wie du.“